



Medienmitteilung

Bern-Belp, 15. Juni 2006

GV IG Oskar Bider Hangar:

Verkehrshaus-Vize war Gastreferent

An der GV der Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar legte der Vizedirektor des Verkehrshauses der Schweiz, Henry Wydler, Interessantes dar zum Thema „Ist das Erhalten und Sammeln von technischem Kulturgut zweitklassig?“ Neuer Vizepräsident ist Christoph Schläppi, Architekturhistoriker aus Bern.

Die im Mai 2003 in Bern-Belp auf private Initiative gegründete Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar bezweckt die Versetzung und den Erhalt der 1928 erstellten, seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Bogenbinder-Holzkonstruktion Oskar Bider Hangar. Der Bider Hangar auf dem Bundesstadt-Flughafen nahm visionär den Holzbautrend der Schweizer Architektur in den 1930er Jahren vorweg. Eine Verlegung der altherwürdigen, seit Jahrzehnten nicht mehr als Flugzeughangar benötigten Baute wird nötig, weil die Flughafenbetreiberin Alpar AG am jetzigen Hangarstandort ein Parkinggebäude plant. Die Kosten für den Rückbau, Transport und Wiederaufbau des 78-jährigen Holzbaus auf der gegenüberliegenden Flugplatzseite werden auf 360'000 Franken veranschlagt.

Die IG OBH ist, wie Vereinspräsident Günter Stulz in der „Villa Thermik“ auf dem Segelfluggelände des Bundesstand-Flughafens festhielt, mit verschiedenen Aktivitäten daran, die fehlenden Geldmittel beizubringen, damit in nicht allzu ferner Zukunft der Umzug erfolgen kann. So steht ein Businessplan in Arbeit, die Schweizer Stiftung Pro Patria hat einen namhaften Unterstützungsbeitrag in Aussicht gestellt, die Anliegen der IG sollen an Flieger- und Publikumsanlässen noch vermehrt bekannt gemacht werden. Dankenswerterweise haben die Berner Segelflieger ihr grundsätzliches OK zur Aufnahme des Gebäudes auf ihrem Gelände signalisiert. Bereits bestehen für die künftige Verwendung erste Ideen. Aktuelle Infos über die bereits 130 Mitglieder zählende Vereinigung sind auch abrufbar unter www.biderhangar.ch. Als Nachfolger für Bernhard Umhang wählte die Versammlung den Architekturhistoriker Christoph Schläppi, Bern zum neuen Vizepräsidenten.

VHS-Vizedirektor Henry Wydler legte als Gastreferent aufschlussreich dar, wie das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern den Spagat des Sammelns von altem Kulturgut (Technik, Mobilität, Verkehrseinrichtungen zu Wasser, Land und Luft, Kommunikation usw.) angesichts der ungeheuren Flut von interessanten Objekten handhabt. „Bewahren wir das Richtige auf, sammeln wir das wirklich

Wichtige, wie stark spielt bei Oldtimerobjekten der Prestigewert?“, solche Fragestellungen bewegen den VHS-Konservator und sein Team laufend. Was jünger als 20 Jahre alt sei, werde nicht ins Sammelgut aufgenommen. Nach seiner Auffassung ist der Erhalt von ausgewähltem technischem Kulturgut eine Aufgabe auch der Gemeinschaft und damit klar eine Verpflichtung für uns Zeitgenossen: Vizedirektor Wydler stellt ein generell wieder wachsendes Interesse an den Kulturgütern fest. „Nur wer die Vergangenheit versteht, kann die Zukunft gestalten“, so sein Befund.

Unter dem Motto „Alles, was uns bewegt“, sind in Luzern mehr als 3000 Objekte auf über 20'000 m² Ausstellungsfläche zu bestaunen, das Verkehrshaus ist mit jährlich über 450'000 Besuchenden das populärste Museum der Schweiz. Im Jahr 2009 feiert die Institution ihr 50 Jahr Jubiläum. Gemäss Henry Wydler bestehen konkrete Erweiterungsprojekte auf dieses Datum hin, die 50 Mio kosten und dem Verkehrshaus der Schweiz die Anpassung an künftige vielfältige Ausstellungsbedürfnisse ermöglichen. Wenn die Baubewilligung bis September 2006 eintreffe, was erhofft sei, könnte gemäss Wydler bereits im Herbst mit den umfangreichen Ausbauarbeiten begonnen werden.

Die Adresse lautet:

IG Oskar Bider Hangar

Im Mösli

3111 Tägertschi

PC 30-339534-6 www.biderhangar.ch

Für Auskünfte:

Günter Stulz, Präsident, Tel. 079/652 33 87, guenter.stulz@bluewin.ch

Rolf Ellwanger, Medien, Tel. 079/652 65 76, rolf.ellwanger@bluewin.ch